



23/SVV/1107

Mitteilungsvorlage
öffentlich

Umsetzung Beschluss 21/SVV/0393 „Einrichtung einer Koordinierungsstelle gegen Gewalt an Frauen, sexualisierte Gewalt und Stalking“

<i>Geschäftsbereich:</i> Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt	<i>Datum</i> 23.10.2023
--	----------------------------

<i>geplante Sitzungstermine</i> 08.11.2023	<i>Gremium</i> Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	<i>Zuständigkeit</i> zur Kenntnis
---	---	--------------------------------------

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Der Beschluss 21/SVV/0393 „Einrichtung einer Koordinierungsstelle gegen Gewalt an Frauen, sexualisierte Gewalt und Stalking“ vom 05.05.2021 ist nicht umsetzbar. Die aus dem Antrag hervorgehende Aufgabe des Oberbürgermeisters die Koordinierungsstelle „auf den Weg zu bringen“ wurde in Form der Kontaktaufnahme zu den benannten Gebietskörperschaften (PM, HVL, BRB), die gemeinsam die Koordinierungsstelle einrichten sollten, nachgekommen.

Die benannten Landkreise und die kreisfreie Stadt, haben sich bisher nicht oder abschlägig zu dem Beschluss verhalten. Der Auftrag zur Schaffung einer regional übergreifenden Koordinierungsstelle kann somit nicht umgesetzt werden.

Im aktuellen Stellenplan ist bisher keine Abbildung der Stunden erfolgt, zudem bliebe zu klären, wo eine solche Koordinierungsstelle anzusiedeln wäre. Perspektivisch ist eine auf die Landeshauptstadt beschränkte Alternative zu diskutieren unter Vorbehalt der zu klärenden Konditionen.

Anlagen:

- | | | |
|---|---|------------|
| 2 | KS_Pflichtige Zusatzinformationen zur Vorlage | öffentlich |
| 3 | Stellungnahme Brb_Jeantte Horn_Koordinierungsstelle Gewalt gegen Frauen | öffentlich |
| 4 | Schreiben an Potsdam (PM) | öffentlich |

Pflichtige Zusatzinformationen zur Vorlage

Betreff:

Umsetzung Beschluss 21/SVV/0393 „Einrichtung einer Koordinierungsstelle gegen Gewalt an Frauen, sexualisierte Gewalt und Stalking“

öffentlich nicht öffentlich

► Berücksichtigung Gesamtstädtischer Ziele ja nein

<input type="checkbox"/> Digitales Potsdam	<input type="checkbox"/> Wachstum mit Klimaschutz und hoher Lebensqualität	<input type="checkbox"/> Vorausschauendes Flächenmanagement
<input type="checkbox"/> Bedarfsorientierte und zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur	<input type="checkbox"/> Umweltgerechte Mobilität	<input type="checkbox"/> Bürgerschaftliches Engagement
<input type="checkbox"/> Investitionsorientierter Haushalt	<input type="checkbox"/> Vielseitiges Unternehmertum	<input type="checkbox"/> Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung

Bezug zum Strategischen Projekt (falls möglich):

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

► Finanzielle Auswirkungen ja nein

Das Formular „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage beizufügen!

Fazit der finanziellen Auswirkungen:

Kurze Zusammenfassung der Pflichtanlage (keine Wiederholung)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

► Berechnungstabelle Demografieprüfung

	10		5		200	sehr große
--	----	--	---	--	-----	------------

► Klimaauswirkungen positiv negativ keine

Fazit der Klimaauswirkungen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Stadt Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg an der Havel

Landeshauptstadt Potsdam
Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Gleichstellungsbeauftragte
Frau Claudia Sprengel
Friedrich - Ebert - Str. 79 -81

14469 Potsdam

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL
DER OBERBÜRGERMEISTER

AUSKUNFT ERTEILT
Stabsbereich Oberbürgermeister
Gleichstellungsbeauftragte

Jeannette Horn
Altstädtischer Markt 10, Raum 203
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: (03381) 58 16 00
Fax: (03381) 58 16 04
E-Mail: jeannette.horn@
stadt-brandenburg.de

**Umsetzung des Beschlusses der SVV zur Schaffung einer
Koordinierungsstelle Gewalt gegen Frauen in der
Landeshauptstadt Potsdam**

DATUM
09.10.2023

UNSER ZEICHEN
GB.BRB-03-horn

IHR ZEICHEN/SCHREIBEN VOM

Sehr geehrte Frau Sprengel,

ich nehme Bezug auf Ihre E-Mail vom 26.09.2023.

In der Stadt Brandenburg an der Havel gibt es bereits seit über 30 Jahren eine Frauenschutzeinrichtung sowie den Arbeitskreis „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder“, in dem regionale wie überregionale Institutionen, Vereine und Verbände vernetzt sind.

Daher besteht unsererseits kein Interesse an der Schaffung einer regionalen Koordinierungsstelle.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Jeannette Horn

Gleichstellungsbeauftragte

BANKVERBINDUNGEN
Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE55 1605 0000 3611 6600 26
BIC: WELADED1PMB

Brandenburger Bank
IBAN: DE81 1606 2073 0000 5055 60
BIC: GENODEF1BRB

Postbank Berlin
IBAN: DE65 1001 0010 0651 8191 09
BIC: PBNKDEFF100

Steuernummer: 048/144/00560
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 13 ZZZ 00000018553

DATENSCHUTZ
Hinweise zur Datenverarbeitung und
zum elektronischen Schriftverkehr:
www.stadt-brandenburg.de/datenschutz





Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der Landrat

Stabsbereich

Büro für Chancengleichheit, Vielfalt und Senioren

Landkreis Potsdam-Mittelmark · Postfach 1138 · 14801 Bad Belzig

Stadt Potsdam
Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Gleichstellungsbeauftragte
Frau Claudia Sprengel

Mariana Siggel
Gleichstellungsbeauftragte

Besucheradresse:

Papendorfer Weg 1, 14806 Bad Belzig
033841 91 321
Mariana.siggel@potsdam-mittelmark.de

Datum 09.10.2023

Beschluss der SVV aus 2021 zu einer regionalen Vernetzungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention zwischen den LK HVL, PM und den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel und PM

Liebe Claudia,

nach Abstimmung mit dem Landrat kann ich zur Einschätzung der Situation aus dem LK PM Folgendes beitragen:

Zu einer eventuellen Etablierung einer überregionalen Koordinierungs- und Beratungsstelle wurden auf der Arbeitsebene keine Gespräche geführt

Grundlegend ist konzeptionell festzuhalten, dass die Koordinationsaufgaben sich in einer kreisfreien Stadt wesentlich von denen im Landkreis unterscheiden. Die spezifische Rolle der kreisangehörigen Kommunen ist dabei nach Kommunalverfassung maßgeblich einzubeziehen.

Wir haben bereits eine lange Tradition der fachlichen Koordination von sozialer Arbeit im Landkreis, die sich auf die Gestaltung des strukturierten Zusammenwirkens von Kreisverwaltung, Verwaltungen der kreisangehörigen Kommunen und Trägerbeteiligung nach dem kreiseigenen Fachkonzept der „Sozialraumorientierung- Lebensräume in PM gemeinsam vor Ort gestalten“ ausrichtet.

Hier unterscheiden sich Landkreis und Potsdam maßgeblich.

Es ist daher zu befürchten, dass eine neue, nach SVV Beschluss aus Potsdam heraus ausgerichtete überregionale Vernetzungsstelle nicht spezifisch und nicht flächendeckend für den Landkreis wirksam wird und sich nicht an den spezifischen Gegebenheiten des Landkreises ausrichtet.

Alle bisher aus Potsdam heraus etablierten Angebote entfalten keine flächendeckende Wirkung und gewährleisten keine spezifische Steuerungswirkung im Landkreis.

Inzwischen ist für den LK PM seit 2020 ein eigener Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Mädchen PM gegründet. Hier werden unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises tatsächlich auf den Landkreis bezogen regelmäßig die Entwicklung der Netzwerkbeziehungen, der Angebotslandschaft sowie der Bedarfe für die Einwohnenden reflektiert. So etwas findet in keinem anderen Arbeitskreis statt. In dieses Netzwerk sind

Postanschrift
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Postfach 1138
14801 Bad Belzig

Tel.: (033841) – 91 0
Fax: (033841) – 91 218
E-Mail: info@potsdam-mittelmark.de
Internet: www.potsdam-mittelmark.de

Bank MBS Potsdam
BLZ 160 500 00
Konto-Nr. 3502221323
BIC WELADED1PMB
IBAN DE93160500003502221323

Seite 2

bereits Träger der sozialen Arbeit einbezogen, die aus den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel und Potsdam heraus bzw. im Auftrag des Landes überregional Dienstleistungen für den Landkreis Potsdam-Mittelmark erfüllen (Frauenschatzeinrichtungen, Notwohnung, Beratungsstellen).

Aus diesem Arbeitskreis heraus wurde auch 2022 ein Fachgespräch Fachkräfte./Politik zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Landkreis durchgeführt.

Daran anschließend hat der Landkreis begonnen, eigene Vorstellungen zur Fortführung der kreisweiten Koordinierungsarbeit zur Umsetzung der Istanbul-Konvention zu entwickeln. Es sind also bereits lokale Akteure zusammengeführt, Netzwerkarbeit organisiert und Austauschformate etabliert.

Daneben ist seit sehr vielen Jahren sicher die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten des LK PM in dem Arbeitskreis gegen Gewalt gegen Frauen und Kinder in Brandenburg an der Havel bereits gewährleistet.

Darüber hinaus sind inzwischen von Landesseite weitere überregionale Initiativen zur Unterstützung der Landkreise und kreisfreien Städte bei der Unterstützung der Umsetzung der Istanbul-Konventionen gestartet worden, so dass die von Potsdam vorgesehene überregionale Koordinierungsstelle eine aus unserer Sicht grundsätzlich nicht notwendige Parallelstruktur bedeuten würde.

Es ist daher im LK PM nicht vorgesehen, zusätzlich eine neue überregionale Koordinierungsstelle zu finanzieren. Der auch von hier als wichtig angesehene überregionale Erfahrungsaustausch lässt sich u.E. auch anders organisieren.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

gez.
Mariana Siggel
GBA
Leitung Büro für Chancengleichheit,
Vielfalt und Senioren